



VHitG-Initiative für transsektorale Kommunikation

Workshop | 15.09.2005

Dr. Hellmann

Veränderungen im Gesundheitswesen

- GMG
- Telematikinfrastuktur §291a
- Gesundheitskarte -> EPA
- Verträge der Integrierten Versorgung
- Öffnung der Krankenhäuser für ambulante Leistungen (EBM2000plus)

Status quo

- Beispiel:
- Krankenhauseinweisung
 - Entlassbriefe im Rahmen von EBM2000plus
 - Rationalisierungspotential E-Mail
-
- SV nicht an inhaltliche Mitarbeit der Industrie interessiert
 - Scheitern von VCS und D2D
 - Heterogene IT-Landschaft
 - Neue Standards: XML, HL7 V3
 - Neue Lösungen: Safenet

Problem der transsektoralen Kommunikation

- Brüche zwischen den Sektoren
- Es fehlt ein einheitlicher Kommunikationsstandard

=> Konsequenz: IT-Anbieter verpflichten sich selbst

Analoge Erfolgsgeschichten:

- DICOM
- HL7
- IHE

Ziele der Initiative

- Kompatibilität
- hohe Praktikabilität
- freie Verfügbarkeit
- kostenfreier Zugang für jeden Marktteilnehmer
- Selbstverpflichtung der VHitG-Mitglieder zur vorrangigen Umsetzung
- IHE-like: Lernen von der Vorgehensweise
- keine aufwendige Eigenentwicklung sondern Bewertung und Umsetzungsempfehlung von Bewährtem oder in anderen Projekten Etabliertem (z. B: für Signaturen)
- Internationale Verwendbarkeit

Teilnehmer

Cymed

DOCexpert

FliegelData

Health-Comm

GWl

ID

InterComponentWare

iSOFT

ITB

MCS

Medos

RZV Volmarstein

Siemens

Projektleiter :

Hr. Kassner (iSOFT)

Kooperationen

Ziel: Lücken schließen mit externer Expertise

- SCIPHOX
- HL7-Group
- gematik
- BMGS
- ISO, CEN, DIN
- KBV, KVen
- ...

Inhaltliche Ebenen vs. formale Komponenten

Inhaltliche Arbeit:

- Ausrichtung auf HL7 V3 CDA 2
- Dateistrukturen
- IHE-angelehnte Profile
- Implementierungsleitfaden

Aber Abgrenzung

Formale Komponenten = Kommunikation

Keine langfristig verbindliche Festlegung, um flexibel auf neuste technische Standards reagieren zu können.

Priorisierte Use-Cases

- Arztbrief mit seinen diversen Ausprägungen
 - viele proprietäre Ansätze verfügbar
 - Strukturierung der Datenfelder hat syntaktische und semantische Konsequenzen für Anwendungen
- Master Patient Index
 - Das alte Problem ist die eindeutige Identifikation des Patienten (intern und mit extern)
 - Lösung über eGK nicht zeitnah
 - Lösung erfordert Clearing-Stelle
 - Lösung erfordert Handshake und Migration

Beides sind echte Herausforderungen und geeignet für einen IHE-like Konformanztest.

Arbeitsstrukturen

Vorarbeiten auf Fachebene in Arbeitsgruppen

Abstimmungsprozedere

White Papers -> Veröffentlichung

VHitG-Testlabor

Fahrplan: Erste Demonstration ITeG 2006
 => Connectathon

Diskussion

- Akute Kundenprobleme
- Monitäre Anreize

- Use-Cases sind Herausforderung
- Keine politische Dimension, rein technisch

- Parallele Aktivitäten: gematik, DIN, DIMDI, SCIPHOX ...
- Kommitment der Initiatoren soll Sogwirkung haben

ID – Information und Dokumentation im Gesundheitswesen GmbH

Platz vor dem Neuen Tor 2
D-10115 Berlin



Tel.: +49 30 246 26 0
Fax: +49 30 246 26 111

info@id-berlin.de
<http://www.id-berlin.de>